

Rechtzeitig vorsorgen

Wirtschaftsforum informiert zur „Unternehmensnachfolge“

Geschäftsinhaber aus Lauda-Königshofen waren beim Wirtschaftsforum bei der Firma Hofmann Flachdach in Königshofen. Hier gab es Empfehlungen zum Thema „Unternehmensnachfolge“.

Lauda-Königshofen. Das Thema „Unternehmensnachfolge“ beschäftigt früher oder später wohl jeden Betriebsinhaber, schließlich geht es darum, das Lebenswerk des Unternehmers zu sichern und die Wirtschaftskraft und die Arbeitsplätze zu erhalten. So war es nicht verwunderlich, dass zahlreiche Geschäftsinhaber der Einladung der Stadt Lauda-Königshofen zum Wirtschaftsforum bei der Firma Hofmann Flachdach in Königshofen gefolgt sind, um aus erster Hand Handlungsempfehlungen zum Thema „Unternehmensnachfolge“ zu erhalten.

Zunächst informierte Bürgermeister Thomas Maertens über die gewerblich-planerische Entwicklungen in Lauda-Königshofen. Der I-Park Tauberfranken, so Bürgermeister Maertens, wachse stetig. So werde im laufenden Jahr das vorletzte Gebäude saniert, da eine vorhandene Firma entsprechenden Expansionsbedarf habe.

Alle Beteiligten hoffen, dass zum zehnjährigen Bestehen der i_Park

Konversion des Bahngeländes vorantreiben

Tauberfranken GmbH 2016 alle Gebäude saniert und genutzt sind. Desweiteren treibe die Stadt Lauda-Königshofen die Konversion des Bahngeländes in der Tauberstraße voran. Am 18. Mai erfolgt der Spatenstich zum Bau der Fußgängerunterführung unter die bestehenden Gleise 2 und 3 sowie zur Modernisierung des Bahnhofes.

Von seiten der Bahn werden in Lauda 7,5 Millionen Euro für diese



Informierten über Unternehmensnachfolge (von links): Rechtsanwalt Burkhard Stoll, Jürgen Becker, IHK Heilbronn-Franken, Geschäftsführer Wolfgang Hofmann und Bürgermeister Thomas Maertens. Foto: Privat

Maßnahme investiert. Die Geschäftslage „Bahnhof“ werde deutlich verbessert. So wünscht sich der Rathauschef auch im ehemaligen Strabag-Gebäude in der Bahnhofstraße wieder ein gewerbliche Nutzung. Mit der Konversion der Flächen auf der Ostseite des Bahnhofes gewinne die Stadt weitere Handels- und Gewerbeflächen von etwa 6,5 Hektar, so seine Ausführungen.

Wolfgang Hofmann, Geschäftsführer der Hofmann Flachdach, stellte sein Unternehmen anhand von spektakulären Bauvorhaben vor, die die Firma in den letzten Jahren umgesetzt hat. So erstreckte sich die Geschäftstätigkeit der Firma Hofmann Flachdach GmbH & Co. KG keineswegs nur im Bereich des mittleren Taubertals, sondern weit über die Grenzen von Deutschland und Europa hinaus bis hin nach Libyen.

In seinem Impulsreferat „Herausforderung Unternehmensnachfolge“ von Jürgen Becker von der IHK Heilbronn-Franken ging der Redner auf die verschiedenen Facetten zu diesem Thema ein. Anhand von statistischen Zahlen wonach in Deutschland jährlich 71 000 Unternehmen übergeben werden mit 690 000 Beschäftigten (Baden-Württemberg: 11 000 Unternehmen,

140 000 Arbeitsplätze) zeigte er die Bedeutung auf. 43,8 Prozent der Betriebe finden einen Nachfolger innerhalb der Familie, aber auch acht Prozent der Firmen finden keinen Übernehmer und werden stillgelegt.

Neben den Risiken und Chancen, die in einer Betriebsübernahme liegen zeigte Becker auch die häufigsten Problemstellungen auf, die ihm in der täglichen Praxis begegnen. Er sensibilisierte die Unternehmer sich den Fragen der Unternehmensnachfolge zu stellen und bot die Unterstützung der IHK als Kooperator in allen Phasen des Überganges an, schließlich hatte er in seiner mehr als zehnjährigen Berufserfahrung bereits 340 Übergaben abgeschlossen und somit Firmen mit 6080 Arbeitsplätzen und einem Jahresumsatz von 940 Millionen Euro in die weitere Zukunft geführt.

Rechtsanwalt Burkhard Stoll aus Lauda ging auf die rechtlichen Aspekte der Unternehmensnachfolge ein. Nicht nur die Übergabe aus Altersgründen, sondern auch eine Notfallplanung für den Ausfall des Unternehmers aus Gesundheitsgründen oder aufgrund eines tragischen Unfalles gab er zu Bedenken. Vorsorge sei allemal besser als Nachsorge.

Da im Fall der Fälle Rechtsfragen aus dem Gesellschafts- und Erbrecht, aber insbesondere auch steuerrechtliche Fragen zu klären sind, sei eine Unterstützung durch Fachleute unumgänglich.

Rechtsanwalt Burkhard Stoll erläuterte die Gestaltungsmöglichkeiten eines Unternehmertestaments und die gesellschaftsrechtlichen Aspekte der Unternehmensnachfolge mit dem Hinweis, dass die Entstehung einer Miterbengemeinschaft möglichst vermieden werden sollte. stv